

auto+test

Alles über aktuelle Modelle: Fakten, Messwerte und Ergebnisse.



Gefährlich:
Blendung durch
den Gegenverkehr.

Blendender Eindruck

Jede:r Dritte fühlt sich vom GEGENVERKEHR geblendet.

WER KENNT DAS NICHT? Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Autos blenden. Die Reaktion: Augen zukneifen oder sogar kurz wegschauen. Dass man damit nicht alleine ist, zeigt eine gemeinsame Befragung des ÖAMTC und seiner Partnerclubs in Deutschland, Belgien und der Schweiz, bei der mehr als 4.300 Autofahrer:innen interviewt wurden.

Dabei gaben 32 Prozent an, dass sie sich oft von anderen Fahrzeugen geblendet fühlen, weitere 48 Prozent zumindest manchmal. Insgesamt 71 Prozent fühlen sich dadurch gestört und genervt. Jeder fünfte Befragte gab an, durch Blendung regelrecht gestresst zu werden.

Die Gründe sind vielfältig: am häufigsten das Fernlicht, das trotz Gegenverkehr nicht abgeblendet wird, falsch eingestellte Scheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte in Dauerschaltung. Überraschend: Bei der Gruppe der über 50-Jährigen ist die Blendung durch andere Fahrzeuge ein geringeres Problem (27 %) als für die Altersgruppe unter 35 Jahren (38 %).

FALSCH EINGESTELLTE Scheinwerfer sind oft ein Grund für die Blendung des Gegenverkehrs. Moderne Lichtsysteme, die zumeist mit LED-Technik ausgestattet sind, haben eine vollautomatische Justierung. „Aber auf die darf man nicht blind vertrauen“, warnt ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl. „Wenn die Grundeinstellung, aus welchem Grund auch immer, bereits falsch ist, kann auch die automatische Justierung die Scheinwerfer nicht richtig einstellen.“ Daher empfiehlt Kerbl zumindest ein Mal jährlich eine Kontrolle am Stützpunkt. Sie ist für ÖAMTC-Mitglieder gratis. Alle Infos finden Sie unter ► www.oamtc.at/lichtcheck



Licht-Check am ÖAMTC-Stützpunkt – ein Mal jährlich empfohlen.

1.346

Kilogramm – so viel wiegt ein Kleinwagen mit Top-Ausstattung, Hybrid-Motorisierung und Automatik. Den Test gibt es auf Seite 24.

2.315

Kilogramm – fast eine Tonne mehr – bringt das Allrad-SUV auf die Waage. Nein, es ist kein E-Auto mit schwerer Batterie. Welches SUV das ist, steht auf Seite 24.

4,8

Liter Diesel für 100 Kilometer – so wenig hat schon lange kein Fahrzeug im auto touring-Dauertest gebraucht – und das inklusive vieler schneller Fahrten auf deutschen Autobahnen. Der Zwischenbericht ab Seite 26.

Autothek

Bei unseren Autotests geben wir die monatlichen Kosten des Fahrzeugs an (Wertverlust, Versicherung, Steuer, Service, Reparatur, Kraftstoff, Reifen, Nebenkosten). Dazu gehen wir von einer jährlichen Kilometerleistung von 13.000 km und fünf Jahren Behaltedauer aus. Das sind die Durchschnittswerte österreichischer Autobesitzer. Berechnen Sie, was ein Fahrzeug Sie persönlich kosten würde (eigene Kilometerleistung und Behaltedauer eingeben):
► www.oamtc.at/autothek